

„Schon das Interesse der verschiedenen Menschen kennen zu lernen in einer Sache, die uns selbst beschäftigt, ist höchst bedeutend.“

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



Vielfältiger Musikgeschmack
 MUSIK. Bei unserer Umfrage zu den Lieblingsmusikrichtungen und -liedern der Unterstüfer/innen kamen wir zu dem Ergebnis, dass der Musikgeschmack bei allen unterschiedlich ist. Die einen stehen eher auf Discomusik und die anderen auf Pop. Das meist gewählte Lied ist „Teenagedream“.

Markus Smodis und Benjamin Franz (3&4)

Fernsehgewohnheiten
 FERNSEHEN. Da die Schülerinnen und Schüler vom Schoren gerne fernsehen, dachten wir uns, wir machen eine Umfrage zu den Fernsehgewohnheiten der Schüler der Unterstufe. Unsere Fragen waren: Was ist dein Lieblingsfernseher und welches ist deine Lieblingsfernsehsendung?

Auf dem ersten Platz der Liebessender landete Pro7 mit 32 Stimmen, auf dem zweiten Platz MTV mit 13 Stimmen und auf dem dritten Platz Nickelodeon mit 9 Stimmen.

Die Lieblingssendungen sind: Auf dem ersten Platz mit einem Riesenvorsprung die Simpsons, die 27 Stimmen erhielten, auf dem zweiten Platz two and a half man mit 13 Stimmen und auf dem dritten Platz Scrubs mit 4 Stimmen.

Danielle Eisbacher und Sarah Klotz (3&4)

In meinem Spanienland

BERICHT ÜBER DIE LESUNG. Am 18. Oktober besuchte die 6B die Dornbirner Stadtbücherei, um an der Lesung der österreichischen Schriftstellerin Gabi Kreslehner teilzunehmen, die ihr neuestes Buch „In meinem Spanienland“ vorstellte.

Zu Beginn der Lesung stellte sich Frau Kreslehner vor, dann las sie einige Abschnitte aus dem Roman. Nach einer Stunde hatte sie einige der wichtigsten Stellen des Buches vorgetragen, unter anderem jene, die die Prostitution und den Selbstmord Julis behandelten. Danach beantwortete Frau Kreslehner alle Fragen der Klasse ausführlich und eine rege Diskussion wurde geführt. So konnten wir zum Beispiel erfahren, dass Gabi Kreslehner dieses Buch im Nachhinein nicht ganz so brutal geschrieben hätte oder dass nichts in dem Buch authentisch ist, außer dem Donauhochwasser zum Schluss des Buches. Außerdem vermittelte uns Frau Kreslehner einige Eindrücke ihrer Art Texte zu schreiben. Es bezeichnete es als Sog, als etwas Fließendes, bei dem sie sich selbst sein kann. „Es hat mich sehr frei gemacht“.

Später gab es noch etwas zu

trinken, während in kleinen Gruppen noch weiter über das Buch gesprochen wurde.

Dieser Nachmittag bot eine interessante Abwechslung zum gewöhnlichen Schullalltag. Gabi Kreslehner ist eine sehr freundliche und lebendige Frau, es fiel ihr leicht, den Raum mit Frische zu füllen und ihre ZuhörerInnen zu begeistern.

INHALTSANGABE. Carmen ist ein fettsüchtiges Mädchen, das zu wenig Aufmerksamkeit von ihrer schönen Mutter Steffi und ihrem Vater, dem Spanier bekommt. Danes Tages verschwindet „der Spanier“ einfach und Carmen bleibt mit ihrer überforderten Mutter zurück. Steffi bleibt nicht lang allein und nach der Heirat mit dem Hammerer Karl beginnt Steffi die Gäste seines Gasthauses mit ihren Kochkünsten zu betören. Die Ehe läuft nicht lange gut und der Hammerer Karl holt sich auch gern Carmen mal ins Bett.

Die unglückliche Steffi treibt's gern mit anderen und als der Hammerer Karl sie mit einem Gast, Dr. Rutschka, inflagranti erwischt, stirbt er an einem Herzinfarkt. Carmens Leben scheint immer



Die Autorin...

tröstloser zu werden, zudem zieht ihre beste Freundin, Juli, nach Amerika. Carmen wächst heran und wird ihrer reizenden Mutter immer ähnlicher, was den meisten Kerlen auch auffällt. Einige Jahre später kehrt Juli wieder in ihre Heimatstadt zurück, doch sie ist nicht mehr dieselbe.

Sie und ihr Bruder Daniel sind drogenabhängig und da das Geld knapp ist, beginnt Juli sich zu prostituieren. Carmen, die zum einen in Daniel verliebt ist und zum anderen ihrer besten Freundin helfen möchte, behält Julis

Finanzen im Auge und wird zur Zuhälterin. Nach einer unsanften Abfuhr von Daniel und dem Selbstmord von Juli steht es schlecht um Carmen. Da ihre Mutter mit ihrem Neuen nach Amerika auswandert, lässt Steffi ihre Tochter bei den Rutschkas, wo sie beinahe jeden Tag sexuell genötigt wird. Am Flughafen, bei Stefis Abreise, trifft Carmen den Inspektor und seinen Liebhaber, welchen sie aus dem Gasthaus des Hammerer Karl kennt. Das Buch endet mit der offenen Frage, ob Carmen bei dem homosexuellen Paar einziehen wird oder nicht.



... und ihr Buch.

Meiner Meinung nach gibt das Buch „In meinem Spanienland“ ein sehr negatives Gesellschaftsbild wieder. Die Gründe für Julis Sterben, die Prostitution und die Vergewaltigungen zeigen das Schlechte in den Menschen, außerdem bin ich der Ansicht, dass die Ereignisse oft übertrieben brutal dargestellt wurden. Gabi Kreslehner erklärte allerdings, es habe ihr gefallen, verschiedene Klischees zu bedienen und schreibend darin aufzugehen.

Wessiak Carmen (6&)



Buchtipps der 4&4.

Ein ereignisreicher Tag

CHARLOTTE'S TRAUM. Am Montag, dem 18. Oktober 2010, wurde die 4r4 zu einer Lesung in der Stadtbücherei Dornbirn eingeladen. Gabi Kreslehner stellte ihr neues Buch „Charlottes Traum“ vor. Zuerst liefen wir gemeinsam zur Stadtbücherei, wo im obersten Stock die Lesung stattfand. Die Autorin, die vorher als Lehrerin gearbeitet hatte, erzählte uns, dass sie dieses Buch geschrieben hatte, weil sie das Thema einmal zu einer Deutschschularbeit gebracht hatte, es jedoch niemand gewählt hatte. Nach der Lesung war die Schule noch

nicht ganz aus. So machten wir noch einen Spaziergang zur Inatura. Plötzlich fanden wir einen großen Igel, der mitten auf dem Gehsteig lag. Das Tier atmete schwer, so rief Sarah Wohlgenannt den Tierarzt an. Schlussendlich liefen ein paar Schüler zur Tierklinik, wo festgestellt wurde, dass der Igel bereits tot war.

Das ganze Ereignis war für die Klasse ein schlechter Abschluss des Schultages. Dennoch war die Buchvorstellung sehr gut.

Karin Spiegel und Lina Mäser (4&4)

Eine Krimilegende

LEGENDE. Sir Arthur Conan Doyle, geboren am 22. Mai 1859 in Edinburgh, gilt als einer der bedeutendsten Autoren der Kriminalgeschichte. Die bekanntesten Werke von ihm sind die legendären Sherlock Holmes Geschichten. Zu den besten zählen: Die Studie in Scharlachrot, Skandal in Böhmen, Der letzte Fall und Das leere Haus.

Doyle versucht mit seinen Geschichten den Leser glauben zu lassen, dass es Sherlock Holmes und Doktor Watson im realen Leben gibt. Ich finde die Bücher von Sir Arthur Conan Doyle sehr gut



Der Erfinder des berühmtesten Detektivs

und habe auch schon einige von ihnen gelesen.

Elias Vigl und Felix Gurschler (3&4)

Schoren-Kino für die Unterstufe gewünscht

SCHOREN-KINO? Wir machten eine Umfrage zum Thema „Kinoabend in der Schule“ und befragten die komplette Unterstufe zu folgenden Fragen:

1. Wie findet ihr die Idee, dass man einmal im Monat einen Kinoabend in der Schule veranstaltet?
2. Was für Filme würdet ihr vorschlagen?

Es gab ganz unterschiedliche Antworten. Alle Schüler/innen fanden die Idee toll. Die meisten Filmvorschläge waren: Harry Potter, Freche Mädchen, Scary Movie, Love Vegas, Zweiohrkücken, American Pie und Hangover.

Interviews mit den 3. Klassen: Fabio und Sarah aus der 3r2: FRAGE: Wie findet ihr diese Idee: sehr gut

FRAGE: Was für einen Film würdet ihr vorschlagen: American Pie

FRAGE: Würdet ihr kommen: Ja
 FRAGE: Würdet ihr das Kino nur für die Unterstufe machen: ja

Elias, Jonas, Chiara S. und Danielle aus der 3r4: FRAGE: Wie findet ihr diese Idee: cool

FRAGE: Was für einen Film würdet ihr vorschlagen: Zweiohrkücken, American pie, Scary movie

FRAGE: Würdet ihr kommen: Ja
 FRAGE: Würdet ihr das Kino nur für die Unterstufe machen: Ja

Leonie Ramoser und Chiara Ellensohn (3&4)



Filmfans aus dem Schoren.

Lieblingsfilme der Unterstufe

FILME. Wir befragten die Unterstufe über ihre Lieblingsfilme. Mit 17 Punkten kam „Step up 3D“ auf den 1. Platz. Es handelt sich dabei um einen Film, in dem ein paar tanzlustige Teenager zusammen einen Tanzclub gründen. Sie messen sich weltweit mit anderen Tanzgruppen, meistern dabei jede Battle Herausforderungen und sind somit wortwörtlich die besten. Dicht hinter „Step up 3D“ landete „Twilight“ auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegte schließlich „Indiana Jones“.



Der Unterstufenliebling.

Filmtipp: So spielt das Leben

Es ist ein Film für alle. Er hat sowohl traurige als auch lustige Szenen.

SO SPIELT DAS LEBEN. Der Film handelt von einem Ehepaar, das bei einem tragischen Unfall gestorben ist, und ihrem Kind namens Sophie, das alleine zurück bleibt. Sophies Paten, zu denen sie nun kommen soll, hassen sich gegenseitig. Der Patenonkel Eric Messer arbeitet als Kameramann bei Basketballspielen und die Patentante Holly besitzt eine Bäckerei.

Als sie von dem Unfall hören, sind sie sehr traurig.

Noch am selben Abend erfahren sie, dass das Paar ihnen Sophie überlassen hat.

Nach einiger Zeit merken sie dann, dass man, wenn man zusammen lebt, zumindest ein klein wenig miteinander auskommen sollte.

Sie erleben viele Höhen und Tiefen. Wenn ihr erfahren wollt, was alles passiert, müsst ihr euch den Film selbst anschauen.

Uns hat der Film sehr gut gefallen und die lustigen Szenen machen ihn echt klasse.

Chiara Sillaber und Anna Ölz (3&4)



Unser Favorit.



Zusatzstoffe in Lebensmitteln

Heutzutage ist es fast unmöglich, die Lebensmittel ohne jegliche Zusatzstoffe zu konservieren

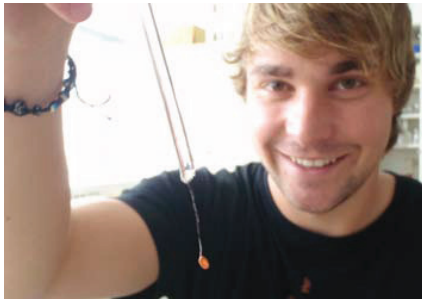
Lebensmittelzusatzstoffe sind Stoffe, die einem Produkt zugesetzt werden, um z.B. die Haltbarkeit, Geschmack, Farbe oder Konsistenz zu beeinflussen.

Die Konsumenten verlangen preislich günstige Lebensmittel, die haltbar und wohlschmeckend sind, deshalb müssen gewisse Stoffe enthalten sein. Ohne irgendwelche Zusatzstoffe wären manche Lebensmittel in unserem Haushalt gar nicht haltbar. Jedoch sind die Stoffe keine Neuerung, denn schon seit Jahrhunderten wurden die Nahrungsmittel konserviert, aromatisiert usw. Ein Beispiel ist das Backpulver, das zum Backen eines Kuchens verwendet wird.

Die Lebensmittelzusatzstoffe können entweder natürlichen oder synthetischen Ursprungs sein. Ein natürlicher Zusatzstoff wäre z.B. das Verdickungsmittel, das aus pflanzlichen Rohstoffen stammt.

Gekennzeichnet werden all diese Stoffe mit dem Buchstaben „E“, das steht dabei für Europa oder „edible“ (genießbar auf Englisch) und die Zahl für einen spezifischen Zusatzstoff. Oft fragt man sich ja, ob diese Lebensmittelzusatzstoffe eigentlich gesundheitsschädigend sind. Wissenschaftliche Studien haben aber bewiesen, dass sie die Gesundheit nicht schädigen, wenn sie im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien bzw. Dosis eingesetzt werden. Für Personen, die sich ausgewogen ernähren, sollten Zusatzstoffe keine Gefahr darstellen.

Allen Abbing (5a)



Herr Adler Fabian bei der Arbeit.

Strom durch Wasser

Der Schoren erzeugt Strom durch die Kraft des Wassers.

Wir sind auf diese tolle Idee gekommen durch unseren Physikprofessor Markus Nussbaumer, der uns bat, einen Versuch zu machen. Wir bauten ein kleines Wasserkraftwerk mit Staueuse und Generator.

BENÖTIGTES MATERIAL: Papier, Klebeband, Kleister, Schlauch, Schlauchkuppungen, Generator, Kunststoffflaschen, Schleuse, grüne-blaue- und graue Lack-

farben, Aluminiumstreifen, 2 Holzplatten, Kabel, Düsen, Silikon, Korken und eine Schlauchverdoppelung.

Nach einer nervenaufreibenden Bauphase konnten wir endlich unser Kraftwerk vorstellen.

DER VERSUCH: Nachdem wir 0,5 Volt erzeugt hatten, mussten wir leider Gottes feststellen, dass wir eine riesige Wasserlache im Klassenzimmer erzeugt hatten.

Michael Giesinger/
Maximilian Broger (4a2)



Das Klassenzimmer wird zum Kraftwerk umfunktioniert.



Eine interessante Exkursion führte die BR in die Landwirtschaftsschule nach Hohenems.

Genetik hautnah erleben

Im Rahmen des Biologie-Praktikums fand am Freitag dem 5. November eine kleine Exkursion zum Thema Tierzucht in der Landwirtschaftsschule in Hohenems statt.

BILOGIE. Als ehemaliger Lehrer organisierte Professor Nussbaumer mittels seiner special Connections für die 8R einen Rundgang durch den modernen Kuhstall mit Nachzucht. Mit 38 Kühen, einigen Schweinen und sogar ein paar Pferden hat die Schule schon einiges zu bieten.

Das fordert natürlich auch viel Arbeit der Schüler und Lehrer. Als Schüler bringt man schon 40 Stunden Schule pro Woche hinter sich, unter anderem bei der Betreuung der Tiere. Der im Durchschnitt nicht gerade übermotiviert Schorenschüler wäre bei so einer Arbeitszeit schon längst vom Schulgelände verschwunden (der Autor mit eingeschlossen). In der Landwirtschaftsschule strebt man nach Effizienz. Ein Ziel ist es so viele weibliche Rinder zur Welt zu bringen wie nur möglich, das heißt, dass man solch fremdes, gesexetes Spermium einkauft und sich somit absi-

chert keine männlichen Tiere unterhalten zu müssen. Dabei wird sorgfältig auf die Herkunft geachtet. Österreichweit wird dies bei 90% aller Kühe betrieben. Ziel ist es auch die Gesundheit und Langlebigkeit der Tiere zu sichern. So eine hochgezüchtete Kuh bringt es schon auf 6300 Kilogramm Milch pro Jahr.

Nach Besichtigung des Stalles, des Melktraums und der erstaunlich sauberen Schweine (in einem Schweinestall würden es die Hygienezustände eher erlauben zu wohnen als in einem Kuhstall), ging es in Altach zum zweiten

Teil der Exkursion.

Dort konnten wir die private Vogelsammlung des schulinern bekannten Ornithologen und Vogelpeters F. Häfele bewundern. Durch sein umfassendes Wissen über jegliche Art von Vögeln wurden wir dann noch um so Manches an Wissen bereichert. Wusstet ihr zum Beispiel, dass eine Gans bis zu 50 Jahre alt werden kann?

Nach vielen Äußerungen und Ausrufen wie: „Wääh“, „Grusig“ und „Oooh wie putzig!“ waren wir dann auch schon am Ende angelangt.

Oliver Haerle (8a)

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Bundesrealgymnasium Dornbirn Schoren, Höchstler Straße 32, A-6850 Dornbirn.

Redaktion Schoren: Susanne Schwendinger (4a3); Rebecca Bröll, Ramona Peter, Maximilia Scheffknecht (5a); Franziska Fritz, Tamara Inkert, Aslikan Rüzgar, Johannes Lampert (5b); Sybille König, Carla Trojer, Jacqueline Tschanett (5i); Carmen Wessiak (6a); Fabian Dünser, Julia Schwendinger (7a); Simon Kriss (Zeichnungen), Kevin Oberhauser (7a); Begleitlehrer und Gesamtkoordination: Prof. Markus Riedmann.

Redaktion Junge Seiten: Jan Fladenhofer, Jesse Hämmerle, Cornelius Müller, Luca Thurnher, Michael Wehinger, Florian Wohlgenannt (2a2); Isabella Brotzge, Nicole Felder, Sonja Hillebrand, Marietta Willi (2a3); Roman Felder, Leonie Hämmerle, Laura Janisch, Anna Kosjak, Anna Meyer, Vanessa Staubmann, Carolin Streitler (2a4); Fessler Sarah, Julia Hagspiel, AnnaHuber, Hannah Lea Jutz, Katja Müller, Fabienne Pleterki, Pia Spiegel (3a1); Eva Albrecht, Tabea Böhler, Sarah Burtscher, Jessica Pail, Julia Pirker, Verena Prutsch (3a2); Fetz David, Daniel Peter,

Tatjana Ott, Selina Rebhandl (4a1); Chiara Greussing, Livia Hämmerle, Julia Patriarca (4a3); Begleitlehrerinnen: Prof. Elisabeth Mair, Prof. Karin Peska.

Redaktion Kultur: Danielle Eisbacher, Chiara Ellensohn, Benjamin Franz, Felix Gurschler, Laura Hofer, Sarah Klotz, Anna Olz, Samuel Peter, Leniole Ramoser, Marie Reiter, Noah Schmid, Chiara Sillaber, Markus Smodis, Elias Vigl, Jennifer Weinhandl (6a); Kevin Oberhauser (7a); Begleitlehrer: Prof. Sandra Müller;

Redaktion Ex Libris: Sarah Aberer (4a2), Giulia Weingast (7a), Benjamin Franz, Elias Vigl (3a4); Begleitlehrer: Prof. Sandra Müller;

Redaktion Sport: Ursula Ehrhart, Allen Abbing, Mahias Gstöhl, Emanuel Broger, Tobias Amann, David Huber, Lyubomir Cholev (5a); Simon Hassler (7R); Begleitlehrer: Prof. Hagen Hörli;

Redaktion Naturwissenschaften: Vanessa Wagner, Oliver Härle (8a); Allen Abbing, Aida Dragoli (5a); Michael Giesinger (4a2); Begleitlehrer: Prof. Markus Nussbaumer;

Layout: SchülerInnen der 6i (mehr davon in der nächsten Ausgabe).

Die 5R kauft einen Regenwald

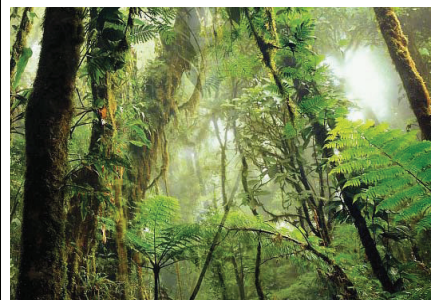
Durch einen Film kam die 5r auf die Idee, Geld einzusammeln und damit einen Teil des Regenwaldes zu kaufen.

130 EURO. Mit diesem Kauf schützen wir eine große Fläche des Esquinas-Regenwalds im Südwesten Costa Ricas vor Rodung. Er ist einer der letzten noch erhaltenen Tieflandregenwälder an der Pazifikküste Mittelamerikas und gehört zu den artenreichsten Wäldern der Erde. Das erworbene Grundstück

wird der Nationalparkverwaltung der Republik Costa Rica geschenkt und in den Nationalpark Piedras Blancas eingegliedert. Durch den Kauf schützen wir außerdem Lebensräume vieler Tierarten, die kurz vor dem Aussterben stehen.

Insgesamt konnten wir 130 Euro einsammeln und haben somit eine Fläche von 650 m² geschützt. Mit jedem geschützten Hektar Regenwald ersparen wir der Atmosphäre etwa 600 Tonnen CO₂, die bei einer Rodung freigesetzt würden.

AIDA DRAGOLI (5a)



Die 5a ist stolzer Besitzer von 650 Quadratmeter Regenwald.